

W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruf, Tharand, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

8. Jahrgang.

Mittwoch, den 23. August 1848.

No. 41.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint Mittwoch und Sonnabends eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr., für welchen dieselbe von der Redaction in Wilsdruf, den Agenturen in Tharand, Rossen, und Siebenlehn, sowie der Buchdruckerlei von C. G. Klinsicht und Sohn in Weissen bezogen werden kann. Auch nehmen dieselben Bekanntmachungen aller Art zur Beförderung an.
Die Redaction.

Mittheilung der Verhandlungen des Stadtraths zu Tharand am 15. August 1848.

Eingegangen

- 1) eine Anzeige des Prof. Pressler, die Grundlegung seiner Grenzmauer an der Straße entlang, betreffend. Der Vorstand erklärt den Gegenstand bereits in Augenschein genommen und richtig befunden zu haben.
- 2) Der Bericht an das Königl. Justizamt, in Sachen des unehelichen Kindes der Amalie Auguste Hoffmann in Dresden, nach welchem diese Primathsangehörigkeit allem Anschein in Dresden und nicht in Tharand zu suchen sei; wird angenommen.
- 3) Eine Berichtserstattung des Advokat Bormann, in Bezug auf die Heimathsangehörigkeit der blinden Johanne Christiane Kessler, theilt mit, daß die Königl. hohe Kreis-Direction in zweiter Instanz entschieden habe, daß diese nicht nach Tharand, sondern nach Hintergersdorf gehöre. Wegen Erstattung erwachsener Kosten soll nochmals remonstrirt werden.
- 4) Legt Bürgermeister Gruner den für die hier unehelich geborne Anna Marie Wilhelmine Carlsen aus Detmold eingegangenen Heimathschein vor.
- 5) Eine Erklärung der Spaarkassen-Administration, den Zinsfuß bei der Spaarkasse zu Tharand und Wilsdruf im Interesse der Minorennen steigern zu müssen; diese giebt zu dem Beschlusse Veranlassung, gegen eine rückwirkende Kraft dieser Maaßregel in Bezug auf Capitalien, welche die Stadt Tharand aus jenen Cassen entnommen, zu protestiren.
- 6) Die Steigerung des Zinsfußes bei einem von einem Privatmanne der Stadt geliehenen Capitale, vom 1. Januar 1849 an, wird angenommen.
- 7) Auf erzwungene Anfrage der Kircheninspector wegen Cautionleistung der Kirchwäiter, erklärt der Stadtrath darauf verzichten zu wollen, da ihm jedenfalls eine Verantwortung für das Kirchenvermögen, bei dessen Verwaltung er gar nicht theilhaftig, nicht treffen kann, und eine veränderte Einrichtung in dieser Beziehung nicht länger mehr ausbleiben kann.
- 8) Eine Mittheilung des Königl. Justizamtes, die Versorgung der Knaben Schröder und Dwig betreffend, läßt eine theilweise Erledigung dieser Angelegenheit in Kurzem erwarten.
- 9) Für die Erbauung eines neuen Bahrenhauses wird von Herrn Rathmann Ulrich ein Riß vorgelegt, und unter Andeutung einiger Abänderung, die Situirung der Räume betreffend, der Baucommission zur Ausführung übergeben, mit dem Beschlusse, den Bau dem Zimmermeister Gottfried Weichert zu überlassen.
- 10) Da genügende Anerbietungen für den Verkauf des Budengeräthes nicht eingegangen, so wird für jetzt von der Ausführung dieses Planes abgesehen.
- 11) Eine Anfrage, die Baufähigkeit des Steges vom Badegrundstück nach den Somsdorfer Leithen betreffend, beantwortet der Vorstand dahin, daß er deshalb schon vor 4 bis 5 Wochen mit dem Pächter des Bades Rücksprache genommen, in neuerer Zeit darüber auch Verfügung vom Königl. Justizamte ergangen ist.
- 12) Für die vom Gastwirth Eger auf dem Marktplatz gelagerten Stämme soll für jeden Tag 1 Ngr. Lagergeld erhoben werden.

Tharand, den 16. August 1848.

C. Gruner, Bürgermeister.

R e c h e n s c h a f t s b e r i c h t.

Die Bereitwilligkeit, mit welcher unser Unternehmen, eine Cassa zur Ausschankung der wandernden Handwerkergefelln zu gründen, von allen Seiten unterstützt wurde, legt uns die Pflicht auf, über die bisherige Thätigkeit bei derselben einmal Rechenschaft zu geben und wir unterziehen uns dieser Aufgabe um so lieber, als in mehrfacher Beziehung ein befriedigendes Resultat nicht zu verkennen ist.

Der unerhörte Zufluß derartiger Reisender machte eine Beseitigung der ununterbrochenen Belästigungen in den Häusern dringend nöthig und in den ersten drei Tagen, da die obengenannte Cassa ihre Geschäfte eröffnete, den 7. 8. und 9. Juni wurde mit 111 Handwerkergefelln contrahirt und die Zahl 40 und 50 an einem kommt in jener Zeit wiederholt vor. Glücklicherweise hat der Zudrang, wie aus nachfolgenden Zahlen zu ersehen, seitdem etwas nachgelassen und es ist nur zu wünschen, daß die Wintermonate nicht den frühern Zustand wiederbringen.

Die Einnahme betrug im Juni 30 Thlr. 1 Ngr. 5 Pf.

„ „ „ „ Juli 28 „ 7 „ 3 „

Summa: 58 Thlr. 8 Ngr. 8 Pf.

Die Ausgabe vom 7. bis 30. Juni 25 Thlr. 9 Ngr. — Pf.

„ „ „ 1. „ 31. Juli 25 „ 24 „ — „

Summa: 51 Thlr. 3 Ngr. — Pf.